

FC NEWS

Die Vereinszeitung des FC Löhne-Gohfeld

Nr. 58 | Dez 2021

IM INTERVIEW

MARIO SCHNITKER

NEUER BLICKWINKEL

VIDEOANALYSE

AM MITTELBACH

UNGEWÖHNLICHES

VORHABEN

EIN KOMMENTAR

DIE JUGEND IM AUFWIND

NEUSTART

BODO TRAUE BERICHTET



IHRE GESUNDHEITSPARTNER.

MEDICAL-CENTER

CONRADY & BUSSE & HARDT & FETTE

Brückenstraße 4-6 · 32549 Bad Oeynhausen

Telefon: 0 57 31-98 24 10

Besuchen Sie unsere 600m² große Ausstellung in Bad Oeynhausen!



Kompressionsstrümpfe



Prothesen



Sportbandagen



Tempur®-Produkte



Kinder-Reha-Technik



Elektro-Scooter



Rollatoren

Beratung und Verkauf in unseren Filialen in Ihrer Nähe:

Sanitätshaus Conrady
Brückenstraße 4-6
32549 Bad Oeynhausen
Telefon: 0 57 31-2 21 33

Sanitätshaus Busse
Detmolder Straße 14
32545 Bad Oeynhausen
Telefon: 0 57 31-2 21 34

Sanitätshaus Conrady
Klosterstraße 19 **NEU**
32545 Bad Oeynhausen
Telefon: 0 57 31-25 98 41

Sanitätshaus Hardt
Königstraße 108
32427 Minden
Telefon: 05 71-388 388 0

Sanitätshaus Hardt
Flurweg 13
32457 Porta-Westfalica
Telefon: 05 71-388 388 11

Sanitätshaus & Orthopädie-
Schuhtechnik Fette
Herforder Straße 10
32602 Vlotho
Telefon: 0 57 33-40 02

Sanitätshaus Backe & Hebrok
Hoffmannstraße 8
32105 Bad Salzuflen
Telefon: 0 52 22 - 36 96 97-0

Sanitätshaus Backe & Hebrok
Bielefelder Straße 32b
32105 Bad Salzuflen
Telefon: 0 52 22 - 97 76 63

Sanitätshaus Backe & Hebrok
Lange Straße 64
32791 Lage
Telefon: 0 52 32 - 9 73 49 77

Sanitätshaus Ordelheide & Hillmann
Bahnhofstraße 1
31737 Rinteln
Telefon: 0 57 51-51 69

Sanitätshaus Ordelheide & Hillmann
Obernstraße 27
31655 Stadthagen
Telefon: 0 57 21-47 78

Sanitätshaus Ordelheide & Hillmann
Lange Straße 33
31675 Bückeburg
Telefon: 0 57 22-39 80

www.ihre-gesundheitspartner.com

EDITORIAL

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

während der letzten zwei Jahre beeinflusste ein Thema wohl unser aller Alltag im privaten wie auch im sportlichen Umfeld. Seit dem letzten Sommer jedoch konnten unsere Junioren- wie auch unsere Seniorenmannschaften erfreulicherweise ihren sportlichen Betrieb wieder aufnehmen. Was hingegen nach wie vor gänzlich ausbleibt sind Veranstaltungen, an solchen wir uns gerne aktiv beteiligen oder diese selbst ausrichten. Das merken wir durchaus deutlich in dieser Zeitung, in der wir ansonsten über mehrere Seiten hinweg von Feierlichkeiten berichten.

Einen triftigen Grund zum Feiern gäbe es im kommenden Jahr. Dann nämlich wird unser gar nicht mehr so junger Verein tatsächlich 30 Jahre alt und kann auf eine mutige und gleichzeitig nachhaltige Geschichte zurückblicken. Denn mit anhaltendem Mitgliederzuwachs bei aktuell 370 Mitgliedern und einer weiterhin erstarkenden Jugendabteilung sehen wir uns und alle unsere Vorgänger in der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit durchaus bestätigt.

Was es über diese Vereinsarbeit aus dem zu Ende gegangenen Jahr zu berichten gibt, könnt ihr in dieser nunmehr 58. Ausgabe der FC News lesen. Im Interview stellt sich unser neuer sportlicher Leiter vor und beschreibt seine Ideen für den Gohfelder Herrenfußball. Wir geben euch Einblicke in die Ausbildung unserer Jugendtrainer:innen und erzählen euch von neuen Konzepten im Kinderfußball. Unsere Abteilungen geben einen Überblick über personellen Veränderungen und unser Protokollführer fasst für euch die nachgeholte Mitgliederversammlung zusammen. Daneben gibt es natürlich auch Neues vom Winterrasenprojekt und einiges mehr.

Viel Spaß beim Lesen! Die Redaktion.

INHALT

DER NEUE AM MITTELBACH	Seite 4
GRUNDAUSBILDUNG FÜR GOHFELDS JUGENDTRAINER:INNEN	Seite 8
NEUER BLICKWINKEL	Seite 10
WELLNESS FÜR DEN RASEN	Seite 11
DIE JUGEND IM AUFWIND	Seite 12
ZWEI JUNGE WILDE UND EIN STRATEGE	Seite 13
EIN UNGEWÖHNLICHES VORHABEN	Seite 14
ALTHERREN KÄMPFEN WEITER	Seite 15
MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021	Seite 16
NEUE SPIELFORMEN IM KINDERFUSSBALL	Seite 18
ZWISCHEN FREUD UND LEID	Seite 21

IMPRESSUM

Herausgeber: FC Löhne-Gohfeld e.V.
Postfach 3103, 32565 Löhne

Layout: Patrick Schirmmacher
Redaktion: Marvin Schirmmacher
Titelbild: Till Höner
Druck: gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Klimaneutrales Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001



Hier lacht der Durst! GetränkeMarkt

GetränkePartner

Neumann

Ihr Lieferservice:

Uns ist kein Weg zu weit.



Ihr Partyservice:

Lieber feste feiern.



GP Neumann: Inhaber Michael Thöle

Mönchhusen 18 · 32549 Bad Oeynhausen · Fon (0 57 31) 5 12 94

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-16.00 Uhr



DER NEUE AM MITTELBACH

« ICH STEHE FÜR EINE GERADE LINIE,
EHRlichkeit UND OFFENHEIT »

Seit diesem Frühjahr verantwortet Mario Schnitker in Gohfeld die sportliche Entwicklung der Herrenmannschaften. Im ersten Interview mit der FC News teilt der neue sportliche Leiter, der zuletzt bei der Union Minden in selbiger Position aktiv war, seine ersten Eindrücke vom Gohfelder Fußball. Darüber hinaus skizziert Mario in diesem Gespräch, das bereits im vergangenen Sommer vor Saisonbeginn stattfand, seine Ideen und Ziele für mehr sportlichen Erfolg in der Herforder Kreisliga. Als gebürtiger Mindener erzählt Mario auch von seinen Erfahrungen als Sportler, Trainer und Jugendleiter in seinem Heimatkreis und erklärt, wie er sein Wissen und seine Fähigkeiten im für ihn neuen Herforder Fußballkreis anwenden möchte.

Hallo Mario, bei uns in Gohfeld kennen dich vermutlich viele nicht. Und deine Annahme der Position des sportlichen Leiters ging sicherlich an den meisten vorbei. Wie kam es zu deiner Zusage?

Ich bin jetzt offiziell seit März 2021 bei euch in Gohfeld als sportlicher Leiter aktiv. Klaus und Patrick hatten mein Ausscheiden bei Union Minden mitbekommen und daraufhin direkt Kontakt

zu mir aufgenommen, um mich für die vakante Position zu gewinnen. Alles lief dabei online ab, da ja kein direkter Kontakt im Lockdown geboten war.

Die Gespräche empfand ich alle als sehr angenehm. Doch, bevor ich zusagte, habe ich mir natürlich ein möglichst eigenes Bild vom FCLG machen wollen. Ich bin mal zum Sportplatz gefahren und habe mir die Anlage angeschaut. Zudem habe ich mich dort mit den Trainern verabredet, um zu sehen, mit was für Nasen ich es denn zu tun hätte - andersherum natürlich auch.

Zwei wichtige Dinge sah ich für mich in Gohfeld erfüllt: dass erstens die Verantwortlichkeiten im Verein klar verteilt sind und zweitens die Verantwortlichen auch Ahnung von ihren jeweiligen Aufgabenbereichen haben. Bei Union Minden war und ist das meiner Meinung nach zuletzt anders. Darauf aufbauend hatte ich dann das Gefühl, dass ich durchaus helfen kann. So ging alles relativ schnell. Zwischen Kontaktaufnahme und meiner Zusage vergingen gerade einmal zwei Wochen.

Mich reizt vor allem die Aufgabe - ähnlich wie bei Union Minden - einen Tra-

ditionsverein sportlich wieder in die Bahn zu kriegen. Das hätte eine gewisse Wirkung. Und die Chance sehe ich in Gohfeld.

Du hast deine Arbeit bereits aufgenommen. Hast du schon was erreichen können? Denn du setzt dich bei uns durchaus nicht ins sportlich gemachte Nest.

Stimmt. Wir konnten für die neue Saison bereits drei Jungs nach Gohfeld holen. Sobald es sportlich besser läuft, kann man weitere Spieler gewinnen. Dafür versuche ich kontinuierlich mit potenziellen Spielern in Kontakt zu bleiben, wobei sie teilweise schon mit unseren Spielern befreundet sind. Wenn unsere Neuen positive Rückmeldungen an ihre Jungs geben, kann man zeitnah noch zwei oder drei Gute von denen holen.

Das wichtigste für unsere erste Herrenmannschaft wäre es einen neuen Torwart zu bekommen - als Ersatz und späteren Nachfolger von Jannik. Ich hätte einen jungen Torwart im Blick, den man für unsere Herren frei holen könnte. Da wir selbst aktuell aber keine A-Jugend haben, geht das nicht. Da

sieht man, welche Auswirkungen es hat, wenn man als Verein selbst nicht alle Altersgruppen bei den Junioren besetzt hat.

„Die Vereine, die nachhaltig das Nachwuchsproblem lösen wollen, müssen weiter als eine Jugendspielgemeinschaft denken.“

Mit der Aufgabe, wieder alle Altersgruppen zu besetzen, beschäftigt sich unser Jugendleiter Bodo Traue die letzten Jahre intensiv. Dadurch können wir zur neuen Saison mit einer eigenen C-Junioren antreten und sind darunter durchgehend gut besetzt. Wo siehst du die Schwierigkeit für Amateurvereine wie uns, bis in die oberen Altersgruppen gut besetzt zu sein, sodass Nachwuchs für den Seniorenbereich da ist?

Mit schwach besetzten Jugendmannschaften haben viele Vereine zu kämpfen. Die Probleme beginnen - meiner Erfahrung nach - etwa ab der C-Jugend. Bis dahin unterstützen die Eltern meistens und kommen noch regelmäßig mit zu den Spielen. Doch ab dann werden die Jugendlichen eigenständiger und beschäftigen sich mehr mit Schule und anderen Hobbies oder haben auch ihre erste Freundin, mit der sie natürlich gerne Zeit verbringen wollen.

Ich erzähle immer gerne, dass der Mindener Kreis zwölf A-Jugend-Mannschaften hat und damit aber 60 Seniorenmannschaften versorgt werden müssen. Und das ist im Kreis Herford oder Lübbecke nicht viel anders. In Lübbecke gibt es zehn Vereine, von denen gerade mal ein oder zwei keine Jugendspielgemeinschaft haben.

Ist das - deiner Meinung nach - eine Entwicklung oder war das schon immer so?

Mario: Nein, das ist eine Entwicklung, die sich noch weiter zuspitzen wird. Und die Vereine, die nachhaltig dieses Problem lösen wollen, müssen weiter als eine Jugendspielgemeinschaft denken. Ein positives Beispiel ist für mich der 2019 gegründete Jugendförderverein Lohe-Bad Oeynhausen. Während eine JSG ein eingeschränktes Aufstiegsrecht hat, können Mannschaften eines JFV praktisch bis in die Bundesliga aufsteigen. Das macht solche Mannschaften attraktiver gerade für ambitionierte Spieler.

Die vermeintliche Hemmschwelle der

Vereine besteht in der Annahme, dass sie die Bindung ihrer Spieler verlieren. Doch diese bleiben weiterhin Mitglieder ihres Heimatvereins und spielen nur für den JFV. Auch müssen nicht alle Spieler eines Jahrganges abgegeben werden, sondern nur so, wie es für alle Beteiligten Sinn macht. Es gibt also eigentlich keine Risiken.

Es ist eher eine fragile Angst, die Spieler dauerhaft zu verlieren. Dabei könnte man gerade die älteren Spieler einer A-Jugend-Mannschaft vom JFV für die erste Seniorenmannschaft des eigenen Vereins problemlos frei holen. Damit wären wir beim Nachwuchsproblem, das sich so lösen ließe.

Von JFV hat man in dieser Gegend bisher vermutlich selten was von gehört. Das ist vielleicht einfach unbekannt, als dass es tatsächlich Vorbehalte davon gibt.

Das ist wohl so. Ich hatte im Mindener Raum bereits rumgefragt und dort gibt es auch keinen einzigen JFV. In Niedersachsen im Carlsberger Land bei Barsinghausen ist das zum Beispiel gang und gäbe. Und diese Zusammenschlüsse gibt es dort nicht nur zwischen Dorfvereinen, sondern auch mit Oldenburger Clubs. Denn so haben diese stärkeren Vereine die Möglichkeit genug Jugendspieler zusammenzukriegen und Kleinere haben die Chance ihren Nachwuchs zumindest zeitweise höher spielen zu lassen.

Für Löhne ist ein JFV deshalb vielleicht auch mal ein Gedanke, um die Spieler vor Ort halten zu können und sie nicht abgeben zu müssen. In Oeynhausen hat es mit der A-Jugend funktioniert. Die hatten einen guten Spielerstamm, haben dann als Bezirksligist vier gute dazu gekriegt, die nicht nur Bundesliga bei Rödinghausen spielen wollen, und sind so aufgestiegen bis in die Landesliga.

So kannst du Spielern, die es bei Arminia Bielefeld oder Rödinghausen nicht geschafft haben, in Löhne eine ansprechende Alternative zum JFV in Oeynhausen anbieten - weil du sportlich was bieten kannst und örtlich gut liegst.

„Wir können gut mit dem werben, was wir haben.“

Das klingt vielversprechend, wäre aber eine maximal mittelfristige Lösung für

den akuten Spielermangel in Gohfeld. Akut konntest du ja ein paar Spieler für unsere erste Herrenmannschaft gewinnen. Welche weiteren kurzfristigen Optionen siehst du?

In den attraktiven Oeynhausener Vereinen sind die Herrenabteilungen durch den JFV aber auch durch großzügige Geldgeber bereits zahlenmäßig wie auch qualitativ sehr stark besetzt. Der JFV stellt aber weiterhin zwei der insgesamt gerade einmal etwa zwölf A-Jugend-Mannschaften im Kreis Minden-Lübbecke. Diese ganzen jungen Spieler werden es teilweise nicht in die eigenen starken Herrenmannschaft schaffen.

Und diese Spieler kann man ansprechen und mit - wie ich finde - guten Argumenten überzeugen nach Gohfeld zu kommen. Wir liegen in unmittelbarer Nachbarschaft, haben eine schicke Anlage mit einem demnächst zweiten

INFOBOX

SCHON GEWUSST?

Am 18. Januar 1992 - vor knapp drei Jahrzehnten - war es soweit. Im legendären Partykeller von Uwe „Katsche“ Müller trafen sich - in Mennighüffen - die 14 Gründungsmitglieder des FC Löhne-Gohfeld zur konstituierten Mitgliederversammlung.

Vertreten war die gesamte Bandbreite. Alt und Jung, Fußballer, Leute mit administrativer Veranlagung und solche mit Charisma, die jeder Verein braucht.

Sechs der 14 Gründungsmitglieder gehörten dann auch dem 1. Vorstand des FC Löhne-Gohfeld e.V. an - unter ihnen Jürgen Springer, Uwe und Hermann Müller, Harald Stapf sowie Horst Prübermeier.

Im Februar 2022 wird der FC Löhne-Gohfeld 30 Jahre alt und erfreut sich immer noch einem lebendigen und aktiven Vereinsleben.

TEXT: Die Redaktion

top-gepflegten Rasenplatz, haben motivierte Trainer und ein intaktes Mannschaftsgefüge. Die Jungs, die ich da im Blick habe, werden sicherlich mal zum Training kommen und sich Spiele von uns anschauen.

Dass wir nach wie vor keine gleichwertig hohe Spielklasse anbieten können, siehst du da nicht als kritisches Gegenargument?

Wir können gut mit dem werben, was wir haben. Zudem haben solch gute Spieler bei uns die Aussicht auf viel Spielpraxis. Auch besteht bei uns kein so hoher Leistungsdruck, als dass die Spieler nicht nebenher Zeit für ihr Studium oder Ausbildung hätten. Beides wäre in den ambitionierten Mannschaften ihrer Heimatvereine nicht möglich.

Und der dortige Spielerüberschuss wird auf absehbare Zeit nicht weniger. Mein persönlicher Vorteil an dieser Stelle ist, dass ich aus meiner Zeit als Jugendkoordinator der ehemaligen JSG Lohe-Bad Oeynhausen viele junge Spieler persönlich kenne. Vieles geht gerade in unserer Situation ohnehin über das Zwischenmenschliche, da wir anders als manche anderen Vereine unsere Spieler nicht bezahlen.

Letztlich sind dies in Anbetracht des anhaltenden Nachwuchsmangels die einzigen beiden Optionen, die wir als Amateurverein haben, wenn wir keine Spielgemeinschaften im Herrenbereich eingehen wollen. Deshalb fließt in der Kreisliga mittlerweile oftmals Geld. Aber diesen Weg gehen wir bewusst nicht. Wir wollen stattdessen weiterhin mit einem guten Umfeld punkten, womit sich der sportliche Erfolg mit viel Engagement eben auch erreichen lässt.

„Alle begrüßen die harmonische Atmosphäre. Das ist erst einmal gut. Gleichwohl reicht das für den sportlichen Erfolg nicht aus.“

Das klingt nach einem Plan. Und wenn ich dich richtig verstanden habe, sollte dann der Fokus auf dem Aufbau einer eigenen starken Juniorenabteilung liegen, die den sportlichen Nachwuchs für unsere Seniorenabteilung sichert. Was braucht es dafür?

Ganz wichtig sind sehr gute Jugend- und Herrentrainer, eine gute Ausrüstung und viel Engagement. In Oeynhausen hatten die so jemanden wie Ingo Mühling, der aus eigener Motivati-

on heraus in Oeynhausen was aufbauen wollte. Mit viel Ehrgeiz, aber auch Kontakten hat er das alles dann angeschoben. Er wusste aber auch, dass es für Bezirks- und Landesliga nicht ohne einige finanzielle Mittel funktioniert, wovon er bestimmte Geldgeber überzeugen konnte.

In Oeynhausen geht in der Jugend mittlerweile viel über die Bezahlung guter Trainer und die Beschaffung von Trainingsmaterialien. Und sobald du lauter Mannschaften hast, die überkreislisch spielen, hast du einen ganz anderen Transportaufwand. Da braucht es einen Fuhrpark und Pendelverkehr oder Zugtickets, um Jugendspieler von weiter weg für das Training herzuholen. Aber so weit müssten wir jetzt nicht denken.

Wie willst du die sportliche Entwicklung dann jetzt in Gohfeld angehen? Und wie ist dein erster Eindruck von der Arbeit hier?



Es gibt viele Ansatzpunkte. Der erste war schon mal gut, dass der Verein erkannt hat, dass man bei der sportlichen Entwicklung Hilfe braucht und das da mal von Extern einer draufschauen sollte.

So werde ich mich nicht nur um neue Spieler für die erste Mannschaft kümmern, sondern ich schaue mir auch das Training und die Spiele der Herren- und oberen Jugendmannschaften an. Dabei achte ich speziell auf die Arbeit unsere Trainer und gebe Rückmeldung, wenn mir Dinge auffallen, die man vielleicht anders machen kann. Andersherum hole ich mir Rückmeldung von den Spielern, wie sie alles wahrnehmen und was ihnen noch nicht gefällt. So gehe ich jetzt in die erste Halbserie und warte das Feedback aus den Mannschaften ab.

Was mir in ersten Gesprächen mit Trainern und anderen Verantwortlichen bereits auffiel, dass alle die harmonische Atmosphäre begrüßen. Das ist erst einmal gut. Gleichwohl reicht das für den sportlichen Erfolg nicht aus. Es braucht Leute am Platz, die eine klare Richtung vorgeben und sagen, was

geht und was eben auch nicht geht. Das sind vielleicht Kleinigkeiten. Aber gerade als ein Verein, der davon lebt als Gruppe zu funktionieren, braucht es dieses Feintuning.

Für mich ist es darüber hinaus wichtig zu wissen, wie denn der Fußball aktuell bei den Herren aussieht und inwiefern ich damit neue Spieler gewinnen kann. Ich bin zwar seit März da und habe vorher in die Tabelle geschaut, habe selbst die Mannschaft aber noch kaum Fußball spielen sehen. Und zuletzt Platz 10 von 16 in der Kreisliga B sieht nicht gut aus. In Gesprächen zu sagen man wolle aufsteigen, ist bei der Platzierung unglaubwürdig.

Man muss jetzt also zumindest unter die Top 5 kommen. Denn gerade die Jungs aus Oeynhausen sind die letzten Jahre gewohnt Bezirksliga zu spielen. Und auch wenn eine Bezirksliga in der A-Jugend schwächer als eine bei den Herren ist, braucht es meiner Meinung nach solche Jungs, um in der Herrenkreisliga oben mitspielen zu können. Parallel dazu ist dann darauf zu achten, dass die Truppe homogen bleibt und neue Spieler menschlich dazu passen.

„Man kauft über Gefühle und die Spieler treffen die Entscheidung auch über Gefühle.“

Was erwartest du von deinen Sportkollegen und welchen Anspruch stellst du an dich selbst bei deiner Arbeit in Gohfeld?

Man sollte sich im Verein jetzt festlegen, wo es sportlich hingehen soll. Die gegebenen Strukturen sind wie gesagt super, aber es braucht eine sportliche Perspektive für neue und gute Spieler. Und gute Trainer bleiben wichtig, damit die Spieler bei ihrer sportlichen Entwicklung richtig gefördert werden können.

Was auch wichtig ist, dass man früh dran ist an potenziellen Spielern. Ich war jetzt bei den anderen Mannschaften mal da und ich werde öfters da sein. Damit die Spieler wissen, dass sich dort jemand für sie interessiert. Es geht halt

über das Zwischenmenschliche. Und in dem Wissen, dass die sportlichen Chancen im eigenen Verein gering sind, kriegt man den einen oder anderen. Das sind top Kicker, haben aber sicherlich keine Lust in der Dritten zu spielen oder bei der Zweiten auf der Bank zu sitzen. Die Vereine haben selbst riesige Kader und brauchen keine weiteren jungen Spieler, davon haben sie genug. Und deshalb ist das für uns eine Chance. Man muss da sein, präsent sein und uns als Option aufzuzeigen.

Es geht also über Fleiß und Geduld? Ja, und das Zwischenmenschliche. Geld in die Mannschaftskasse wird erst einmal nicht passieren - muss auch nicht. Wichtig ist, dass es klar und fair ist. Siegprämien für die Mannschaft wären am fairsten. Denn einzelne finanzielle Zuwendungen kommen immer raus und schüren Unmut. Das sind grundlegende Dinge und nicht kriegsentscheidend. Erst einmal hat man da als Spieler nichts. Wenn sich einer wegen dem Euro entscheidet, geht er halt nicht nach Gohfeld. Es gibt viele Ansatzpunkte. Einen top Trainer finde ich wichtig. Denn wenn ein Spieler weiß, dass da jemand ist, der mir helfen kann den nächsten sportlichen Schritt im Herrenbereich zu machen, ist das nicht weniger attraktiv.

Als wir vom sportlichen Vorstand Gespräche mit Spielern hatten, holten wir René und Nino dazu. Und diese Kommunikation lief wunderbar. Man kauft über Gefühle und die Spieler treffen die Entscheidung auch über Gefühle. Das „Wir sind Gohfeld“ muss man mit Leben und Raum füllen und dann kann

man dazu eine Geschichte erzählen. Wir hatten zuletzt bei Union Minden den Slogan „Dein Stadtverein“. Damit kann man nicht nur mit Spielern, sondern auch mit Sponsoren reden. Ich habe auch mit Leuten gesprochen, die mit solchem Marketing ihr Geld verdienen. Da habe ich vieles für mich mitnehmen können.

Dann könnte man mal über andere Inhalte für unsere Spieler nachdenken. Es gäbe zum Beispiel das Präventionszentrum OWL von Niels Pfannen-schmidt, das Leistungsdiagnostik auch für Amateurvereine anbietet. Die machen vor Ort mit Fachpersonal zwei bis drei Trainingseinheiten mit der Mannschaft und können später sagen, wo die Spieler leistungsmäßig stehen. Finanziert würde das hauptsächlich über die Krankenkasse. Das soll nur ein Beispiel sein. Aber so gäbe es viele Möglichkeiten und ein paar konkrete Vorschläge, die ich machen kann.

„Ich habe auch meinen Trainer ab und an in Frage gestellt und bin linksherum, statt rechtsherum gelaufen.“

Man merkt, dass du klare Ideen und Vorstellungen hast, wie man mit Engagement und Zielsetzung statt mit Geld sportlich vorankommen könnte. Wo hast du dein Wissen und deine Erfahrungen dahingehend her? Zuletzt warst du in Minden und Oeynhausen bei Vereinen, die - wie du selbst sagst - eher mit finanziellem Einsatz arbeiten.

Ich selbst bin gelernter Kaufmann und habe später Lehramt studiert. So war

ich Jahre in der Wirtschaft vertrieblich tätig, ehe ich nun als Lehrer mich um die Ausbildung und Betreuung von Kindern kümmere. Dadurch habe ich vieles erlebt und konnte viel über zwischenmenschliche Kommunikation lernen - das Leben hat mich quasi geschult.

Ich weiß auch, dass ich im Gespräch mit anderen gut ankomme. Vieles ist Psychologie und das meiste findet im Kopf statt. Das versuche ich zu nutzen, wobei Empathie wichtig ist. In neun von zehn Fällen weiß ich, was ich bewirke, mit dem was ich tue. Denn auch wenn ich vieles intuitiv mache, weiß ich vorher, was ich erreichen möchte. Und ich kann mich gut einer Situation anpassen, wenn zum Beispiel ein Spielergespräch anders verläuft, als ich es mir im Voraus gedacht habe.

Zudem konnte ich viele Gespräche mit fähigen Leuten führen. Ich habe schon immer versucht - auch als aktiver Spieler - kritisch zu bleiben und über den Tellerrand hinauszuschauen. So habe ich auch meinen Trainer ab und an in Frage gestellt und bin linksherum, statt rechtsherum gelaufen. Weil ich es als Blödsinn erachtete rechtsherum zu laufen.

Heute stehe ich für eine gerade Linie, Ehrlichkeit und Offenheit. Ich mag ein harmonisches Umfeld. Aber wenn mir etwas nicht gefällt, dann sage ich es. Mehr ist es gar nicht. Und ich glaube, dass es das ist, was Gohfeld gebrauchen kann. Wenn alle nett zueinander sind - ich bin es nicht unbedingt.

INTERVIEW: Marvin Schirrmacher
FOTO: Patrick Schirrmacher



Paul Schulten + Sohn GmbH & Co. KG, Entsorgungsfachbetrieb nach §56 KrWG
Brückenstraße 99, 32584 Löhne-Gohfeld, Tel. +49 (0) 5731 - 74 78-0, info@schulten-sohn.de

www.schulten-sohn.de



Unsere Leistungen für Sie:

- Recyclinghof . Mulden- und Containerservice
- Abfallberatung . Winterdienst . Zisterne
- Dichtheitsprüfung . Kanalspektion
- Kanalreinigung . Rohrreinigung

Annahme von Abfällen

- werktätlich von 7.00 bis 18.00 Uhr
- Samstags
- März - November von 8.00 bis 16.00 Uhr
- Dezember - Februar von 8.00 bis 12.00 Uhr

GRUNDAUSBILDUNG FÜR GOHFELDS JUGENDTRAINER:INNEN

GOHFELD SETZT AUCH IN ZUKUNFT AUF DIE JUGEND UND
INVESTIERT IN DIE FACHLICHE AUSBILDUNG DES TRAINERSTAB

Im Sommer 2019 trat Bodo Traue - Leiter unserer Juniorenabteilung - zuletzt an sein Trainerteam heran und machte das Angebot am kommenden Ausbildungslehrgang für die C-Lizenz teilzunehmen. Der deutsche Fußballbund bietet im Amateurfußball gezielte Fort- als auch lizenzierte Ausbildungen für Trainerinnen und Trainer an. Bekannt ist das Ausbildungskonzept unter dem Namen Trainer C-Lizenz. Es vermittelt Trainingskompetenzen für verschiedene Altersgruppen und sieht dazu individuelle Profile für Junioren, Senioren oder auch gesundheitsorientierten Sport vor. Unsere Juniorentrainerin Josie Flottmann und Juniorentrainer Tim Tertocha fanden schnell Gefallen an dem Angebot und besuchten erste Informationsveranstaltungen in Rodinghausen. Die Vorstellung überzeugte beide, die sich daraufhin für den im Herbst 2019 beginnenden Lehrgang anmeldeten.

KINDER UND JUGENDLICHE SOLLEN SPASS AM FUSSBALLSPIEL HABEN

Inhaltlich liegt der Fokus der Ausbildung auf dem Betreuen und Trainieren von Kindern und Jugendlichen der unteren Altersklassen, wozu die G- bis C-Junioren gehören. „Es geht viel darum altersgerechte Trainingsübungen zu planen und später mit den anderen Teilnehmern dem Auszubildenden vorzustellen“, erzählt unsere Torwarttrainerin Josie, die zusammen mit Tim mittlerweile alle Lerneinheiten erfolgreich absolviert hat. Sie merkt dabei an, dass neben sportlichen vor allem auch soziale Kompetenzen vermittelt würden. „Es geht viel darum, den jungen Spielern und Spielerinnen Spaß am Fußballspiel zu vermitteln und sie zu motivieren dabei zu

bleiben.“, erinnert sie sich. Dazu sei es wichtig, sich in die Jungen und Mädchen hineinversetzen zu können und zu verstehen, dass gerade der Übergang vom Kind zum Jugendlichen schwierig sein kann.

In den untersten Altersklassen geht es noch darum die Kinder initial für den Fußballsport zu begeistern und die Eltern von der Trainingsqualität zu überzeugen. Später gewinnen die angehenden Jugendlichen an Selbstständigkeit und erleben viele Veränderungen in Schule, Hobby und Privatleben. Um sie dann weiterhin für den Vereinssport motivieren zu können, gilt es für die Trainerinnen und Trainer durch gutes Training als Mannschaft erfolgreich im Wettbewerb und gleichzeitig aufmerksam für die Belange der einzelnen Spielerinnen und Spieler zu sein.

AUSBILDUNG IST SEHR ZEITINTENSIV

Theoretisch wie praktisch ist dafür einiges von den angehenden C-Lizenz-Inhabern zu erlernen. „Der Lehrgang geht ins Eingemachte“, weiß Tim - aktuell Trainer unserer E-Junioren - der nunmehr viel Zeit auf Sportplätzen und in Schulungsräumen verbracht hat. Formal umfasst die Ausbildung ganze 120 Trainings- und Lerneinheiten, die hauptsächlich am Wochenende stattfinden. Tim erinnert sich an ein wirklich volles Wochenende: „Freitag von 18 bis 22 Uhr, Samstag von

8 bis 15 Uhr und Sonntag noch einmal von 8 Uhr bis 13 Uhr“, was netto gerade einmal 10 absolvierten Einheiten entspricht. Das mit Arbeit, Schule, Training und Privatleben zu koordinieren sei eine Herausforderung, meint Josie, „ich habe die Monate auch echt noch schwer in Erinnerung“.



Für die Ausbildung muss man also viel Zeit aufbringen - denn zu oft fehlen darf man nicht. Bei mehr als 10 % Abwesenheit bleibt einem die Abschlussprüfung verwehrt. Trotzdem sei es machbar, finden sowohl Josie als auch Tim. Der für den Kreis Herford verantwortliche Ausbilder Thorsten Wolff habe die Planung der Einheiten auch immer möglichst an die zeitlichen Möglichkeiten seiner Lehrlinge angepasst. In der Regel sind die Teilnehmer schließlich mit ihren eigenen Mannschaften im Spielbetrieb und haben natürlich auch private Termine. Läuft alles nach Plan und kommt keine weltweite Pandemie dazwischen, dauert es circa 6 Monate, bis alle Einheiten absolviert sind und es zur Abschlussprüfung kommt.

MEHR FORTSCHRITT UND SPASS IM TRAINING

Für Josie und Tim stand die Prüfung allerdings noch lange aus, nachdem die Ausbildung im Frühjahr 2020 unterbrochen werden musste. Ein Jahr später gab es jedoch Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Glücklicherweise konnte ihr

Jahrgang nämlich noch vor dem ersten Lockdown alle Einheiten abschließen - nur der Erste-Hilfe-Kurs und die Regelkunde wurden bis zuletzt geschoben. Trotzdem fühlten sich beide gut auf die Prüfung vorbereitet. Denn die Einheiten seien wirklich lehrreich gewesen und erforderten kontinuierlich die eigene Aufmerksamkeit. „Bei den Übungen auf dem Platz mussten alle mitmachen, am Rand stehen und zugucken gab's nicht.“, erklärt Josie. „Dadurch hat man vieles verinnerlicht - zumal man es parallel im Training mit der Mannschaft bereits anwenden konnte“, ergänzt Tim. Zudem wurde in den Schulungsräumen des Häcker-Wiehenstadions intensiv auf Themen wie Trainingsplanung und Betreuung eingegangen. Aus Josies Sicht hätte man die theoretischen Inhalte sogar noch kompakter gestalten können: „Die Theorie war verhältnismäßig langweilig im Vergleich zu den Einheiten auf dem Sportplatz“, gesteht sie ein. Wobei sich der schulische Frontalunterricht auf vier Tage beschränkte. Die Ausbildung ist insgesamt praktisch und fand hauptsächlich auf dem Platz statt.

Fragt man die beiden, ob sie die Ausbildung trotz des Aufwandes weiteremp-

fehlen können, kommt ein klares Ja. Der Zeitraum sei überschaubar gewesen und es gab immer wieder mal längere Pausen. Meistens könne man das Gelernte schon während des Lehrgangs direkt im eigenen Training anwenden, wodurch die Mannschaft frühzeitig profitiere. Das hat Tim bei sich, der er selbst zuvor kein Fußball gespielt hat, direkt gemerkt. Mit seinem neuen Wissen und Fähigkeiten konnte er frühzeitig deutlich abwechslungsreichere Trainingseinheiten gestalten und Übungen schnell optimieren und spannender machen. „Zudem haben wir gelernt, was im Kinderfußball wichtig ist und was unbedingt zu vermeiden ist“, wodurch er viel Selbstsicherheit gewonnen habe.

DIE FACHLICHE AUSBILDUNG ZAHLT SICH AUS

Unser Jugendleiter Bodo ist davon überzeugt, dass die Ausbildung generell einen Mehrwert bringe. „Das ist schon ein sichtbarer Unterschied“, beobachtet er und sieht es als Option für das gesamte Trainerteam: „Auch gute Trainerinnen und Trainer würden sicherlich noch vieles dazulernen und davon im eigenen Training profitieren“. Zudem be-

wahre die C-Lizenz eine gewisse Autorität gegenüber den Eltern, die manchmal auch gerne ihre Meinung in Training und Spiel kundtun würden. Und letztlich könne ein sichtlich gutes Training den anhaltenden Zulauf in den Juniorenmannschaften weiter fördern, erhofft sich Bodo und verrät „Wir wollen, dass die Eltern sagen ‚Das sieht gut aus, da lernen meine Kinder was, da schicke ich meine Kinder hin‘“.

Dafür ist aber noch weitere Überzeugungs- und Motivationsarbeit notwendig. „Für einzelne Seminare und Fortbildungen können Trainerinnen und Trainer leicht motiviert werden. Eine C-Lizenz ist aber deutlich zeitintensiver und schreckt ab“, hat Bodo berechtigter Weise öfters schon feststellen müssen - auch wenn der Verein selbstverständlich jegliche Kosten für die Ausbildung übernimmt. Er wird weiterhin versuchen für mehr Akzeptanz in seinem Trainerteam zu sorgen. Mit Josie und Tim, die ihre Prüfungen mittlerweile erfolgreich abgelegt haben, hat er auf jeden Fall zwei neue überzeugte Unterstützer auf seiner Seite.

TEXT: Marvin Schirmmacher
FOTO: FLVW.DE

Lust, etwas Neues im SHK-Bereich zu starten?

- Zum Beispiel:
- generationengerechte **Badezimmer** zu erschaffen
 - veraltete Heizungen zu modernisieren und innovative **Heizsysteme** zu installieren
 - **Klima- und Lüftungsanlagen** zu montieren oder
 - **Solaranlagen** und **Wärmepumpen** zu installieren?



Egal, ob Du das schon kannst, oder noch lernen willst:

Bewirb Dich bei uns!
www.koch-heizung-bad.de

KOCH
BAD & HEIZUNG





NEUER

BLICKWINKEL

NINO BENS SETZT AUF DIE VIDEOANALYSE

Die diesjährige, deutlich längere fußballfreie Zeit im Frühling und Sommer nutzen unsere Vereinskollegen Alexander Schwarze, Patrick Schirmmacher und Nino Bens, um ein immer mal wieder diskutiertes Projekt in Angriff zu nehmen: Die Installation eines Kamerasystems, zur Aufnahme von Spielen aus der Vogelperspektive.

Nachdem nach langer und reiflicher Recherche das richtige System hierfür ausgewählt wurde, stiegen Alexander und Nino Ende Juni mit einem Hubsteiger auf knapp 17 Meter Höhe, um das

System am mittleren Flutlichtmasten zu befestigen. Bei diesem System handelt es sich um ein Seilsystem, mit dem eine GoPro Actioncam mittels Zugseils in eine feste Aufnahme am oberen Ende des Flutlichtmast gezogen werden kann – ähnlich wie das Hissen einer Flagge an einem Fahnenmast.

Nachdem anschließend einige Tests für die besten und geeignetsten Bildeinstellungen von Nöten waren, wurde das System seither in allen Heimspielen der Ersten Mannschaft genutzt, um die Spiele aus einer ganz neuen Pers-

pektive zu betrachten. Das Spielfeld ist in Gänze zu sehen, weshalb der Fokus nicht auf den technischen Highlights eines Spiels liegt, denn dafür ist die Entfernung viel zu groß. Vielmehr liegt dieser auf dem taktischen Verhalten der Mannschaft, denn dies lässt sich aus der Vogelperspektive besser verdeutlichen und kann den Spielern anschaulich aufgezeigt werden.

Nun kann man sich die Frage stellen: „Videoanalyse in der Kreisliga? Ist das nicht vollkommen übertrieben?“ Meine klare Antwort: Ja! Aber Spaß macht es trotzdem

Natürlich ist dieses Mittel eher aus dem höherklassigen Sport bekannt und für die unterklassigen Ligen eine Spur zu viel, dennoch kann es, richtig dosiert, eine absolute Bereicherung für die Mannschaft sein.

So bekommen unsere Spieler aktuell nach jedem Spiel einen Zusammenschnitt aus Highlights des jeweiligen Spiels, wie z.B. Tore und Gegentore, aber auch positive wie negative Szenen aus dem Spiel, durch diese die Inhalte des Trainings widerspiegelt werden können und auch Entwicklungsfelder aufgezeigt werden können.

Es regt spürbar die Diskussion unter den Spielern über spezielle Aktionen im Spiel an und nicht selten hört man Sätze wie: „Ich hätte nicht gedacht, dass wir so hoch stehen“ oder „Interessant zu sehen, wie wir dort verschieben“. Einfach, weil noch keiner der Spieler die eigenen Aktionen aus solch einem Blickwinkel gesehen hat.

Zusammenfassend ist es für unseren Trainingsalltag eine willkommene neue Alternative, welche aber sicherlich, angepasst an unsere Spielklasse, wohl dosiert angewendet werden sollte.

TEXT: Nino Bens
FOTO: Patrick Schirmmacher

WELLNESS FÜR DEN RASEN

NACHSAAT

Pünktlich zur Winterpause haben wir unserem Rasen noch eine Nachsaat verpasst. In Absprache mit der Stadtverwaltung wurde im November eine weitere Renovationsmaßnahme im Stadion durchgeführt.

Mit professionellen Gerätschaften wurden mehrere Kilo Rasensamen eingebracht. Das sorgt dafür, dass die Grasnarbe im Frühjahr geschlossen wird und im neuen Jahr wieder eine belastbare Spielfläche zur Verfügung steht.

Eine Nachsaat ist bei Naturrasenplätzen eine übliche Pflegemaßnahme, die immer dann notwendig wird, wenn die Rasendecke nicht allein durch die natürliche Bestockung der Pflanze geschlossen werden kann. Dieses ist in der Regel in den Torräumen der Fall. In Gohfeld hat die Spielfläche in den letzten Jahren auf Grund einer defekten Beregnung stark gelitten - daher wurde die Maßnahme vollflächig durchgeführt.

TEXT: Patrick Schirmmacher
FOTO: Alexander Schwarze



Den macht jeder gerne rein.



Bei McDonald's in Löhne, Ringstrasse
www.mcdonalds.de
[facebook.com/mcd.Loehne](https://www.facebook.com/mcd.Loehne)

Täglich ab 10 Uhr (samstags, sonn- und feiertags ab 11 Uhr). © 2022 McDonald's

Ristorante • Pizzeria

Rondinella

Wibbeltstraße 20 | 32584 Löhne
Telefon 05731 - 84147

TEAM - FAHRSCHULE

PFITZNER

MARTINEZ

mit Sicherheit zum Führerschein
Löhne-Gohfeld, Weihestraße 78
Unterricht: Mo. + Do. 19:00 - 20:30 Uhr
Telefon 05731 860983 | Mobil 0172 552 1287
E-Mail profedemoto@yahoo.de
www.team-fahrschule-pfitzner-martinez.de



GEGLÜCKTER NEUSTART

DIE JUGEND IM AUFWIND

Die Coronapandemie, die uns gegenwärtig immer noch nicht loslässt, hat das Vereinsleben aller Vereine zwischenzeitlich nahezu zum Erliegen gebracht. Ein Lockdown folgte dem Anderen, sodass es in der Jugend auch zu einem Abbruch der Saison 20/21 führte. Danach Stille auf dem Platz. Kein Geruch von Rasen, kein Kicken bei Wind und Wetter. Für Spieler und Trainer eine unbefriedigende Zeit. Natürlich immer mit dem quälenden Gedanken im Hinterkopf, wann geht es weiter und wie geht es weiter. Können wir wieder Mannschaften melden, haben wir überhaupt genug Kinder etc.

Im Mai war es dann wieder so weit. Der FC öffnete für die Jugend wieder seine Pforten. Die Trainer standen alle parat und im Trainerstab konnten sogar wirklich gute Verstärkungen am Mittelbach begrüßt werden.

Jessica Ruschmeier ließ die Knallfrösche wieder aufleben. Nino Ruschmeier und Daniel Schnittker stießen zu unserer F-Jugend dazu. Andrea Niemann und Nicole Traue übernahmen die Minikicker des FC. Matthias Wend

unterstützt nun Ulf Brinker in unserer D1 Jugend. In der Coronazeit konnten Tim Tertocha und Josie Flottmann erfolgreich die C-Lizenz Prüfung ablegen, was nun den Kids in der E-Jugend und C-Jugend zu Gute kommt.

Die Befürchtung, dass die Kinder den Weg ins Stadion nicht wieder finden, wurden erfreulicherweise zerschlagen. Seit Mai erfreut sich die Jugendabteilung des FC über regen Zulauf. In Zahlen ausgedrückt heißt das, bis zu 15 Kinder im Minikicker Bereich. In der F-Jugend sind über 30 Kinder am Start, sowie über 20 Kinder in der E-Jugend. Bereits bei Meldetermin der Mannschaften war unsere D-Jugend über 30 Kinder stark, sodass hier schon zwei Mannschaften gemeldet wurden.

In der C-Jugend wurde nochmals auf eine Jugendspielgemeinschaft mit dem SVLO eingegangen, da zum Meldetermin noch nicht genügend Kinder zur Verfügung standen. In diesem Bereich sah es bereits zu Saisonbeginn so aus, dass der FC mit 19 eigenen Kindern den Kader stellte. Bei so vielen Neuzugängen ist es für Trainer, gerade für E, F und C-Jugend, eine große He-

rausforderung die Jugendteams so zu trainieren, um zukünftige erfolgreiche Jugendmannschaften zu formen. Hier sind unsere Trainer auf einem sehr, sehr gutem Weg.

Unsere Philosophie des Jugendtrainings zeigt sich in dieser Saison positiv in unseren beiden D-Jugenden. Denn Spaß am Training, Spielgarantie und Zeit führen auch zum sportlichen Erfolg. So belegen unsere D-Jugenden in dieser Saison zwei Aufstiegsplätze zur Kreisliga A. Überhaupt ist die Trainingsbeteiligung in allen Jugendmannschaften überragend. Egal bei welchem Wetter, die Kids haben Lust. Das ist ein schönes Zeichen.

Ein ehrgeiziges Ziel der Jugendabteilung ist es, zum Sommer 2022 wieder eine B-Jugend aufzubauen. Hierfür bräuchen unsere Jungs noch Unterstützung von fußballbegeisterten Jungen, die in den Jahren 2006 oder 2007 geboren worden sind. Meldungen werden vom Jugendleiter persönlich beantwortet.

TEXT: Bodo Traue

FOTO: Patrick Schirmmacher

ZWEI JUNGE WILDE UND EIN STRATEGE DIE GOHFELDER NEUZUGÄNGE

Zur neuen Saison konnten wir uns in der ersten Mannschaft mit Nikolas Dongas, Paul Sieweke, sowie Volkan Yalcinkaya verstärken. Mit Nikolas und Paul konnte unser neuer sportlicher Leiter Mario Schnittker seine beiden ersten Neuzugänge für den FCLG präsentieren. Die beiden 19-jährigen stießen aus der A-Jugend der JSG Lohe-Bad Oeynhausens zu uns und schlugen sofort ein.

Während Nikolas Dongas unser Spiel auf dem Flügel belebt und mit gefährlichen Dribblings schon einige Tore vorbereitet hat, stabilisiert Paul Sieweke unser zentrales Mittelfeld. In seiner ersten Halbserie als Seniorenspieler konnte er sich in der Schaltzentrale direkt unverzichtbar machen und startete in 9 von 10 Spielen. Beide stehen zusammen mit unseren jungen Spielern, wie Alex Pauls, Simon Bültemeier und Felix Niemeier, für die Zukunft am Mittelbach.

Unser dritter Neuzugang Volkan Yalcinkaya (27), von allen aber liebevoll „Wolle“ genannt, kam durchaus etwas kurios nach Gohfeld. Nachdem er sich von einem Kreuzbandriss erholte und der Arbeit wegen nach Löhne zog, fand seine Freundin, dass er sich mal wieder bewegen könnte und schickte ihn zum Training nach Gohfeld. Gute Entscheidung! „Wolle“ tut uns mit seiner ruhigen Art sehr gut und sorgt nicht nur im Job - er ist Polizist - sondern auch im Zentrum unseres Spiels für Recht und Ordnung.

Alle drei haben sich hervorragend in die Truppe integriert und spielen wichtige Rollen. Auch neben dem Platz macht es den Eindruck, als wären sie schon immer da. Wir sind uns sicher, dass wir noch viel Freude an ihnen haben werden!

TEXT: Jannik Müller

FOTO: Patrick Schirmmacher



INFOBOX

Das deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat im September eine aktuelle Studie zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland veröffentlicht. Die Forscher haben dazu über mehrere Jahre Befragungsdaten analysiert und zusammengeführt.

Mehr Ehrenamt auf dem Land

Vor allem in ländlichen Regionen ist das ehrenamtliche Engagement besonders stark ausgeprägt. Männer sind der Studie zufolge etwas häufiger ehrenamtlich aktiv. Zudem hat die Erwerbstätigkeit einen Einfluss auf die Tätigkeit, so sind Berufstätige oftmals stärker in einem Ehrenamt aktiv als Nicht-Erwerbstätige.

Großes Engagement in Löhne

Auch in der Stadt Löhne sind viele Menschen ehrenamtlich tätig. Dieses wurde auch auf dem Ehrenamtstag der Stadt Löhne am vergangenen Freitag deutlich. Das ehrenamtliche Engagement in Löhne entspricht insgesamt einem Wert von 20 bis 25 Millionen Euro jährlich, wie die Neue Westfälische kürzlich berichtet (Ausgabe vom 7.9.21).

Wenn auch du dich engagieren möchtest, dann zögere nicht uns anzusprechen.

KONTAKT: vorstand@fclg.de



Fotobox | Konzerte | Abschlussball | Eventfotos
www.dennis-eventfoto.de dennis@dennis-eventfoto.de



König Fliesenbau GmbH
Kortebrede 13a | 32584 Löhne
Tel 05731 / 860 801 | Mob 0172 / 524 06 52
Fax 05731 / 860 702 | koenig-fliesenbau@t-online.de

BW MediaTech

Computer, Licht- und Tontechnik

Bahnhofstraße 55 | 32584 Löhne | Tel.: 05732/68279-10 | www.bw-mediatech.de



EIN UNGEWÖHNLICHES VORHABEN – IST ES DAS WIRKLICH?

EIN PERSÖNLICHER KOMMENTAR VON PATRICK SCHIRRMACHER ZUM PROJEKT WINTERRASEN AN DER NORDBAHNSTRASSE

In Gohfeld entsteht bald der erste Winterrasen in Ostwestfalen – und ich hoffe es werden noch weitere folgen.

Felix Eisele von der Tageszeitung Neue Westfälische spricht in seinem Artikel vom Mai 2021 von einem „ungewöhnlichen Vorhaben“. Ich habe mich direkt gefragt, ob dieses die richtige Wahl ist. Denn aus meiner Sicht ist das Vorhaben in Gohfeld die logische Konsequenz aus dem, was wir in den letzten Jahren erleben.

Wir erleben tagtäglich, wie sich die Welt um uns verändert. Wir steuern mit aller Macht auf eine globale Klimaveränderung zu. Wir verbrauchen

die planetaren Ressourcen als gäbe es keine Grenzen. Wir sehen die Jugend auf der Straße demonstrieren, die sich um ihre Zukunft sorgt.

Gleichzeitig sind viele Menschen heute sehr gut ausgebildet und das Bildungsniveau steigt stetig weiter an – ich habe als Vorstandsmitglied also nur das getan, was mir in der Schule beigebracht wurde: Hinterfrage dein Handeln. Es lag mir und auch meinen Vorstandskollegen daher nahe, uns zunächst intensiv mit den Fakten zu beschäftigen und kein noch so kleines Detail unbeachtet zu lassen.

Meine persönlichen Recherchen haben mich auf unzählige Presseartikel,

Beiträge in Fachmagazinen und Studien geführt, die sich mit Kunstrasen beschäftigen. Trotz der Vorteile, die ein solcher Belag bietet, war ich jedoch zunehmend erschrocken über die vielen Herausforderungen, die diese Technik mit sich bringt.

Ärzte warnen vor Verletzungsrisiken, die mit einem künstlichen Belag einhergehen können. Es ist die Rede von Knorpelschäden bei Kindern und zu hohen Herz-Kreislaufbelastungen bei Erwachsenen. Ich bin auch auf Quellen gestoßen, die von Atemwegsstörungen sprechen – aufgrund von eingeatmeten Mikroplastikpartikeln, welche durch den Abrieb der Kunststoffhalme entstehen. Aber auch über erhöhte

Pilzsporenbelastungen durch korkverfüllte Kunstrasenplätze wird berichtet.

Nichts liegt mir ferner als den Fortbestand des Vereins zu sichern und eine sportlich erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen. Mir wurde jedoch bewusst, dass die Gesundheit unserer Spieler und Spielerinnen von elementarer Bedeutung ist und wir diesen Aspekt nicht außen vorlassen dürfen.

Viele Kommunen, insbesondere auch die Stadt Löhne, müssen um jeden Euro Steuereinnahmen bangen und haben mit klammen Kassen zu kämpfen. Vielen Vereinen geht es nicht anders. Ein Kunstrasenplatz kostet heute oftmals einen 7-stelligen Betrag in der Erstellung; das zeigen uns die jüngsten Projekte in Löhne, Rinteln und Exter. Steigende Rohstoffpreise, höhere Umweltauflagen und Entsorgungskosten werden die Preise in Zukunft eher erhöhen als senken.

Doch mit der einmaligen Investition ist es nicht getan, nach 10 - 15 Jahren muss der Belag notgedrungen ausgetauscht werden. Das UV-Licht der Sonne sowie die mechanische Belastung durch Spieler und Pflegegerät verschleifen die Kunststofffasern unweigerlich, sodass eine Erneuerung unausweichlich ist. Bereits 2011 kostete der Austausch des Belages in Löhne-Ort knapp 200.000 EUR – in wenigen Jahren steht wohl der nächste Austausch an.

Desto tiefer ich grub, umso mehr habe ich hinter die glänzende Fassade blicken können. Wie passt es zusammen, dass wir auf Strohhalme, Einwegtüten und Wegwerfgeschirr verzichten sollen, aber gleichzeitig mehrere Tonnen Kunststoff unter freiem Himmel verlegen?

Wie passt es zusammen, dass wir über

Mikroplastik in Kosmetikern diskutieren und trotzdem tausende Quadratmeter Kunststoffbelag am Mittelbach aufbringen wollen? Wie passt es zusammen, dass wir um jeden Baum kämpfen, aber für einen Kunstrasen den Baumbestand weitestgehend roden müssten, um den Eintrag von organischem Material in Form von Blättern und Blüten zu verhindern?

Diese nüchternen und objektiven Fakten haben mich bewegt, einen Kunstrasen nicht pauschal zu verurteilen, sondern viel mehr als Ultima Ratio zu verstehen. Als eine Lösung, die nach gründlicher Abwägung und unter Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten die einzige logische Konsequenz darstellt. Für mich stand fest, dass ich einem Kunstrasen nur dann zustimmen kann, wenn die Vorteile die Nachteile signifikant übersteigen und es absolut keine brauchbaren Alternativen gibt.

Umso mehr freut es mich, dass meine Vorstandskollegen als auch der gesamte Verein sich mit Blick auf die Herausforderung am Standort Gohfeld mutig und technologieoffen gezeigt haben. Wir haben versucht nach Alternativen zu suchen und sind mit dem Modell Winterrasen fündig geworden, welches für mein Dafürhalten für den Standort am Mittelbach die sinnvollste Lösung ist.

Ich würde mir persönlich wünschen, dass in Zukunft derartige Alternativen vermehrt in Betracht gezogen werden und auch die Presse das Für- und Wider derartiger Projekte intensiver beleuchtet.

Vielleicht ist unser Vorhaben in Zukunft dann gar nicht mehr so „ungewöhnlich“.

TEXT/FOTO: Patrick Schirmacher

BODO TRAUE BERICHTET

ALTHERREN KÄMPFEN WEITER

Es ist keine neue Situation. Eigentlich ist es eine schon länger andauernde Misere. Der ständige Mitgliederschwind in unserer „Alten Herren“.

Die Zahl der aktiven Spieler sinkt ins Bodenlose und die Coronapandemie sorgte zusätzlich dafür, dass passive und aktive Mitglieder keine gemeinsame Zeit mehr verbringen konnten.

Das Ausscheiden von Mark Kracht, aufgrund von gesundheitlichen Problemen, aus dem aktiven und administrativen Bereich reißt zusätzlich ein großes Loch in die Alten Herren. Mark hat mit seiner tollen menschlichen Art und seinem sportlichen Fachwissen den Laden am Laufen gehalten.

Mit einer neuen sportlichen Leitung versuchen die Alten Herren nun, dem negativen Trend entgegen zu treten. Bodo Traue, Daniel Stark und Sven Meier werden nun die Geschicke in dieser Sparte weiterführen.

Sehr am Herzen liegt uns die Wiederaufnahme des gewohnten Vereinslebens von passiven und aktiven Spielern. Die Geselligkeit zwischen „Jung“ und „Alt“ macht einen Verein aus.

Dem Trend des Mitgliederzuwachses in der Jugend möchten auch die Alten Herren folgen und freuen sich natürlich über jeden fußballbegeisterten Menschen, der am Training teilnehmen möchte. Spaß am Spiel und Lust auf Vereinsleben ist da völlig ausreichend, um beim FC Löhne-Gohfeld durchzustarten.

Immer mittwochs um 18:30 Uhr treffen sich die Alten Herren in der großen Sporthalle in Melbergen. Sei auch DU dabei.

Interessenten können sich gerne bei Bodo Traue, unter der Telefonnummer 0171 - 1262 798, melden.

TEXT: Bodo Traue



MITGLIEDER- VERSAMM- LUNG 2021

Wachsende Mitgliederzahlen, neue Juniorenmannschaften und eine sichere Finanzlage

Die letzten zwei Jahre waren für uns alle besonders. Daher verwundert es nicht, dass auch die diesjährige Jahreshauptversammlung etwas außerhalb der Norm stattfand. Die Mitglieder trafen sich nicht nur viel später im Jahr, sondern erstmalig draußen vor unserem Vereinsheim am Sportplatz. Aufgrund der Corona Pandemie musste die Versammlung Anfang des Jahres auf unbestimmte Zeit verschoben werden, bis sich die Infektionslage wieder etwas beruhigt hatte. Letztendlich fand sich dann endlich ein guter Zeitpunkt zum 03. September. Idealerweise waren hier sowohl Kontaktbeschränkungen aufgehoben als auch die Wetterlage sonnig. Die Aufstellung von diversen Bänken und Sitzmöglichkeiten erlaubten es, dass man den Berichten des Vorstands unter freiem Himmel und mit gutem Gewissen hinsichtlich der Ansteckungs-

gefahr lauschen konnte. Nebenbei konnte man auch zahlreichen Jugendmannschaften beim Kicken zusehen. Für die, die dieses Jahr nicht teilnehmen konnten, möchte ich im Folgenden eine kurze Zusammenfassung geben.

Zeitlich fand sie zwischen 18:00 und 19:15 Uhr statt. Insgesamt waren 31 Mitglieder anwesend. Wie den meisten sicherlich bekannt ist, wird der Vorstand nur alle zwei Jahre gewählt, dies war dieses Jahr nicht an der Tagesordnung. Eines der wichtigsten Themen des Ta-



ges waren sicherlich die Nachrufe, die es bedauerlicherweise zu verkünden gab. Hiermit gilt es nochmal den verstorbenen Mitgliedern Horst Winkler, Dirk Korsmeier, Jürgen Schäfermeier und Kerstin Schломann für ihre langjährige Treue zu danken und ihren Familien alles Gute zu wünschen. Im Anschluss an die Verkündigung wurde zu ihrem Gedenken eine Schweigeminute abgehalten.

Nun zu den Berichten des Vorstandes. Die sportlichen Bemühungen sind letztes Jahr pandemiebedingt in allen Abteilungen zum Erliegen gekommen. Die Saisons wurden im März 2020 abgebrochen, somit gab es auch keine nennenswerten Platzierungen, Auf- oder Abstiege zu verkünden. Seit dem Frühjahr 2021 konnte der Spielbetrieb aber endlich wieder fortgesetzt werden. Größte Neuerung im Seniorenbereich ist der neue Sportvorstand Mario Schnittger. Diesen könnt ihr in einem der anderen Beiträge hier näher kennenlernen. Ebenso neu ist das veränderte Spielformat bei den Senioren.

Viel besprochen wurde auch der zukünftige Bau des Winterterrassens. Auch wenn manche Formalien bis dato noch fehlten, konnte resümiert werden, dass wir auf einem guten Weg sind. Es wurden Details zu Brunnenbau,

Pflegeaufwand und Kostensituation erörtert. Unser Finanzleiter Alexander Schwarze hat - passend zum Namen - „schwarze“ Zahlen verkündet. Angesichts der zukünftig benötigten Mittel für den Sportplatz ist dies ein gutes Zeichen. Leiter des Spielbetriebs Jannik Müller präsentierte steigende Mitgliederzahlen. In den letzten Jahren wachsen wir zwischen 5-10% jährlich.

Den Bericht zur Jugendabteilung hat Jannik Müller im Namen von Bodo Traue vorgelesen, da dieser beruflich bedingt nicht teilnehmen konnte. Zusammengefasst haben wir derzeit einen gut besetzten Trainerstab, Zwei der Jugendtrainer haben die C-Lizenzen erworben und 6 Jugendmannschaften sind gemeldet. In Zukunft möchte er weiterhin den Fokus auf gute Trainerausbildung und gute Ausstattung setzen.



Die einzige Wahl, die abzuhalten war, war die eines neuen Kassenprüfers für das Jahr 2022. Der bereits zweimal eingesetzte Lutz Eilbracht war am Ende seiner Amtsperiode angelangt. Er wurde einstimmig von Laura Otte ersetzt, die nächstes Jahr zusammen mit Helmut Sturm die Prüfung durchführen wird.

Es wurde danach zudem eine Änderung der Satzung vorgeschlagen, mit der das Wahlalter ab 2022 auf 16 Jahre abgesenkt werden soll. Die anwesenden Mitglieder stimmten mehrheitlich dafür. Dies bedeutet, dass in der kommenden Jahreshauptversammlung unsere jüngeren Mitglieder nicht nur wie jetzt teilnehmen, sondern auch mit abstimmen dürfen.

Abschließend erfolgte noch die Ehrung der Jubilare. Auch wenn dieses die letzten Jahre nicht ganz durchgängig erfolgt ist, soll beginnend mit

diesem Mal die Ehrung wieder fester Bestandteil der Jahreshauptversammlung werden. Folgende Jubilare gibt es zu verkünden: ... Als einzig anwesender konnte Tino Müller seine Urkunde entgegennehmen.

Ein detailliertes Protokoll kann auf Anfrage vom Vorstand bereitgestellt werden.

An dieser Stelle ein großer Dank an alle Mitglieder, die teilgenommen haben. Auch euer Feedback ist immer gerne gewünscht und hilft uns, besser zu werden. Somit würden wir uns auch freuen, wenn auch im nächsten Jahr wieder so viele wie möglich von euch teilnehmen und sich in die Gespräche einbringen.

Im Anschluss an die Sitzung gab es die klassische Bratwurst, viele Getränke und diesmal auch ergänzend ein paar Fritten. Wir hoffen, es hat allen geschmeckt!

Viele Grüße, frohe Weihnachten und guten Rutsch

Euer Protokollführer
Nils Schirmmacher



Poppensieker
Bauprozess-Steuerung

Klaus Poppensieker | Dipl.-Ing. | Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Alter Postweg 1
32584 Löhne

Tele: 05731 153 02 37
Fax: 05731 153 02 39

Mail: info@bauprozess-steuerung.de
Web: www.bauprozess-steuerung.de

Atelier für Holzbau

- Tischlerei • Zimmerei
- Hausbau
- Massivholz Möbel

Christoph Schormann GmbH

Löhner Straße 205

32584 Löhne

Telefon 05731 681116

www.atelier-fuer-holzbau.de

WWW.BAUPROZESS-STEUERUNG.DE

NEUE SPIELFORMEN IM KINDERFUSSBALL

WIE DER DFB MIT NEUEN SPIELKONZEPTEN FÜR MEHR SPASS UND GLEICHBERECHTIGUNG BEI DEN KLEINSTEN SORGEN MÖCHTE

Zwei Mannschaften, zwei Tore und ein Ball – so simpel sieht für uns alle grundsätzlich ein Fußballspiel aus. Und gerade das macht den Einstieg in den Fußballsport so attraktiv wie einfach. Denn egal ob auf dem Schulhof, auf der Straße oder im heimischen Garten, es braucht als Kind nur diese drei Dinge, um am Fußballspielen Spaß finden zu können. Und ist die Begeisterung bei den Kindern groß genug und sind die Eltern gewillt, kann aus dem Bolzen schon früh ein festes Hobby im Fußballverein werden.

Im Trainingsalltag und Spielbetrieb wird die Sache dann für die Kinder wie auch Eltern jedoch herausfordernder. Während die Kinder vorher noch ohne weiteres immer mitten im Spielgeschehen standen, müssen sie sich im Vereinssport früh gegenüber vielen anderen Kindern behaupten. Im Training dürfen vielleicht noch alle den Torabschluss üben, doch spätestens für das Spiel am Wochenende wird dann unterschieden: Die Kinder, die noch nicht so ballsicher sind, werden eher in der Abwehr oder im Tor positioniert. Ist ein

Kind zudem weniger fit als seine Mitspielerinnen und Mitspieler, landet es zumeist auf der Ersatzbank oder wird im schlechtesten Fall gar nicht erst für das Spiel nominiert.

LEISTUNGSGEDANKE IM VEREIN SORGT FRÜH FÜR NACHTEILE

Für diese vermeintlich schwächeren Kinder sind die Konsequenzen teils offensichtlich: im Spiel haben sie wenige Ballkontakte und schießen selten Tore, wodurch Erfolgserlebnisse oftmals ausbleiben. Dabei soll doch gerade bei den jungen Fußballerinnen und Fußballern der Spaß für alle und nicht die Leistung im Vordergrund stehen. Zudem werden die Kinder teilweise sehr früh schon auf Positionen geprägt. Für die Trainerinnen und Trainer ist es auf der anderen Seite schwierig abzuwägen. Einerseits müssen sie für möglichst gleiche Spielanteile bei allen Kindern sorgen. Andererseits möchten sie eher eine starke Mannschaft aufstellen, um von der gegnerischen Truppe nicht haushoch besiegt zu werden. Denn letzteres könnte einen bitteren

Misserfolg für die gesamte Mannschaft bedeuten. Das eigentliche Problem ist weder bei den Kindern noch bei den Trainern zu suchen, argumentieren Fachleute wie der Sportwissenschaftler und A-Lizenz-Trainer Mathias Lochmann. Vielmehr seien die Benachteiligungen von Kindern der Wettbewerbsform selbst geschuldet, die Trainer und Mannschaft zu einer möglichst leistungsorientierten Aufstellung zwingt, um im Spiel gegen starke Gegner nicht unterzugehen. In der Folge würden systematisch manche Kinder demotiviert und die Eltern verärgert, sodass die Kinder nach wenigen Jahren dem Fußball wieder den Rücken zukehren. Und das ist vor allem schade für die Kinder, die anfangs offensichtlich noch Spaß am Fußball hatten.

Darüber hinaus mache diese Ungleichbehandlung von Kindern es den Fußballvereinen indirekt schwieriger Spielerinnen und Spieler länger zu halten, um in den höheren Altersgruppen Mannschaften für den Spielbetrieb anmelden zu können. Denn wenn zu viele Kinder gehen, reicht die Mannschafts-

stärke für die größeren Spielfelder der D-Junioren und älter nicht mehr aus. Die Konsequenz sind die immer häufiger entstehenden Jugendspielgemeinschaften, bei denen mehrere Vereine sich zusammenschließen, um vor allem in den höheren Altersgruppen überhaupt Mannschaften stellen zu können. Doch das bedeutet für Kinder und Eltern jede Woche teils deutlich längere Wege zum Training und zu Heimspielen zu haben, sofern nicht der heimische Sportplatz, sondern der des Nachbarvereins genutzt wird.

MEHR GLEICHBERECHTIGUNG DURCH DAS SPIELKONZEPT FUNIÑO

Um den Leistungsdruck aus den unteren Juniorenmannschaften etwas herauszunehmen, sind die Wettbewerbe seitens der Landesverbände bereits heute ohne Tabellen und Punkte organisiert. Gleichwohl löst das nicht wirklich die beschriebenen Probleme. Der DFB plant zusammen mit den Landesverbänden u.a. deshalb seit ein paar Jahren eine umfängliche Restrukturierung des Spielbetriebs für die Mannschaften der 6- bis 11-Jährigen, wozu die Minikicker, F-Junioren und E-Junioren gehören.

Im Zentrum der Restrukturierung steht die Einführung einer neuen Spielform namens Funiño, die auch vom bereits erwähnten Herrn Lochmann bevorzugt wird. Anders als beim klassischen 7-gegen-7 wird bei Funiño ab den Minikickern maximal im 3-gegen-3 auf vier kleine Tore ohne Torwart gespielt. Das Spielfeld ist dabei gerade mal bis zu 28 x 22 m groß. Die Kinder sind dadurch angehalten sich alle gleichermaßen am Spielgeschehen zu beteiligen und ständig in Bewegung zu bleiben. Denn feste Positionen gibt es nicht und gewechselt wird nach jedem geschossenen Tor. Für die älteren F- und E-Junioren werden die Spieleranzahl erhöht und die Spielfelder vergrößert. Zudem kann bei ihnen wahlweise auf größere Tore mit Torwart gespielt werden, um die Kinder sukzessiv an die finale Spielform des Fußballs heranzuführen.

Für den Wettbewerb werden Spielnachmittage in Turnierform organisiert, bei denen mehrere Vereine teilnehmen können. Haben Trainerinnen und Trainer viele Kinder, können sie diese in zwei oder mehr Mannschaften aufteilen. So stehen die Verantwortlichen nicht vor der Wahl, welche Kinder sie antreten lassen und welche nicht. Gespielt wird parallel auf mehreren Spielfeldern. Die Spieldauer beträgt bei den Minikickern 10 Minuten und bei den F- und E-Junioren je nach gewählter Spielform bis zu 15 Minuten. Nach Abpfiff rotieren die Mannschaften – je nachdem ob sie gewonnen oder verloren haben in eine andere Richtung. Weitere Mechanismen verfeinern dieses Konzept, um den schwächeren Mannschaften mehr Chancen zu ermöglichen und an der Seitenlinie emotionale Spielsituationen zu verhindern. Denn die Kinder sollen sich möglichst selbstständig auf dem Feld organisieren; die Trainerinnen und Trainer agieren eher als Spielleiter und sollen nur bei Bedarf eingreifen.

DFB ERHOFFT SICH AUCH VORTEILE FÜR DEN PROFISPORT

Wirklich neu ist die Spielform Funiño dabei keinesfalls. Bereits in den 1980er Jahren wurde die Spielform von der Schweizer Nationaltrainerin und spätere Fußballtrainerausbilderin Horst Wein entwickelt. Bei der klassischen Spielform für vor allem schwächere Kinder entzündeten sich die Kinder oft an den Grundzügen. In den konservativen Kreisen des deutschen Fußballs fand Wein damals allerdings keine ausreichende Unterstützung. Stattdessen trat er mit seinem Konzept an westeuropäische Fußballverbände heran, wo man aus mehreren Gründen bereits deutlich offener für seine Ideen war.

Anfang der 2000er Jahre konnte der 2016 verstorbene Trainerausbilder Wein seine Konzepte auch im deutschen Nachwuchsbereich ausprobieren. Es sollte aber noch lange dauern, ehe sich ein wahrer Reformwille etablieren würde. Selbst zu Beginn der 2010er Jahre noch stieß Matthias Sammer als damaliger DFB-Nachwuchskoordinator bei diversen Gremien auf viel Gegenwind.

Heute denkt der Fußballbund anders über neue Spielformen im Kinderfußball. Spätestens seit dem WM-Aus in Russland 2018 gewinnen beim DFB die Stimmen entscheidend an Gewicht, die die Notwendigkeit einer umfassenden Reform sehen. So auch der aktuelle sportliche Leiter der Talentförderung Markus Hirte, der Deutschland gerade in Anbetracht kleiner werdender Jahrgänge in Zugzwang sieht. Die Jugendfußballabteilung des DFB arbeitete deshalb 2019 einen ersten entsprechenden Leitfaden für die Umsetzung von Funiño aus. Neben den Vorteilen für schwächere Spieler erhofft man sich mehr Nachwuchstalente für den Profisport finden zu können.

Die kompakte und dynamische Spielform des Funiño soll bereits in den Amateurvereinen die technischen Fähigkeiten der Kinder vielfältiger stärken, sowie die Kreativität und Spielübersicht frühzeitig fördern. Mehr Kinder könnten so ihr bisher vielleicht ungenutztes Potential trainieren und aufzeigen. In den D-Junioren, wo die Landesverbände mit Talentsuchen und Sichtungswettbewerben beginnen, um Nachwuchstalente für die DFB-Stützpunkte und Kreisauswahlen zu finden, könnten dank Funiño in Zukunft mehr Spielerinnen und Spieler in Frage kommen und gefördert werden.

AKZEPTANZ AUF KREISEBENE IST ENTSCHEIDEND

Der Zeitpunkt einer flächendeckenden Einführung von Funiño scheint bisher jedoch noch ungewiss zu sein. Zwar haben nunmehr alle 21 Landesverbände ihre Unterstützung zugesagt, jedoch stößt der DFB bei den Kreisverbänden



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Für Ihre Sicherheit bringen wir Höchstleistungen.
Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.



Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Andre Böndel
Weihestraße 35
32584 Löhne-Gohfeld
Tel. 05731/83100
Fax 05731/83106
boendel@provinzial.de



den weiterhin auf Skepsis. Das dortige Stimmungsbild wirkt dabei eher subjektiv und ist nur selten konkreten Akteuren zuzuordnen. Man erwarte nicht die erhoffte Gleichberechtigung durch die kleineren Mannschaften. Zudem würden Kinder viel lieber auf ein Tor mit Torwart spielen als auf kleine leere Tore. In Folge dessen befürchtet man, dass Spielerinnen und Spieler zu Vereinen und Kreisen abwandern, in denen noch klassischer Fußball gespielt wird.

Eine tatsächlich noch recht objektiv ungeklärte Frage ist die rechtzeitige Ausbildung von Torwärtinnen und Torwärtlern, deren Bewegungsabläufe sich deutlich von den Spielerinnen und Spielern auf dem Feld unterscheiden. Theoretisch ist hier ein möglichst frühzeitiges Training speziell für die Techniken im Tor förderlich. Mit Funiño würde man die Entscheidung und Ausrichtung der Kinder hin zu Torhüterinnen und Türhütern um mehrere Jahre nach hinten verschieben. Welche Konsequenzen das auf die Ausbildungsqualität der Schlussmänner und -frauen im Amateur- wie Profibereich hat, konnte man anhand der bisher wenigen Modellprojekte für Funiño noch nicht abschließend bewerten.

GOHFELDS JUGENDABTEILUNG OFFEN FÜR FUNIÑO

In Gohfeld steht die Jugendabteilung den Plänen des DFBs hingegen offen gegenüber. Das Konzept ist auch unserem Jugendleiter Bodo Traue bekannt, der sich so dazu bereits eine Meinung bilden konnte. „Ich war auch erst skeptisch. Aber wenn man das genauer betrachtet, überzeugt einen das“, findet Traue, der klar die Vorteile sieht: „Jeder bekommt den Ball und alle schießen mal Tore. So verliert man die Kinder nicht.“ Zudem könnte man Funiño im ersten Schritt auch vorerst nur bei den Minikickern und den F-Junioren als Alternative einführen.

Einen großen Fan der neuen Spielform gibt es in Gohfeld mit Tim Tertocha - aktuell Trainer unserer E-Junioren. Im Rahmen seiner Ausbildung zum C-Lizenz-Trainer konnte Tertocha unter der Anleitung von Trainerausbilder Thorsten Wolff beim Kreis Herford viel über Funiño lernen. Zudem hat Tertocha bereits erste eigene Erfahrungen gemacht: „Wir haben mit der Mannschaft schon an ein paar Funiño-Turnieren teilgenommen. Den Kindern hat es sichtlich Spaß gemacht.“ Besonders die

Regeldetails gefielen ihm, die für eine Balance zwischen den unterschiedlich starken Mannschaften sorgen. Gleichwohl nimmt auch er die allgemeine Skepsis wahr, die Eltern und andere Trainer noch äußern.

Bis es also die ersten Funiño-Turniere in Gohfeld gibt, könnte noch einiges an Wasser den Mittelbach hinunterfließen. Das mittlerweile sehr konkrete Konzept des DFBs zeigt aber den klaren Willen, den Kinderfußball möglichst bald reformieren zu wollen. Zudem sind viele Trainerausbilder vom Reformbedarf überzeugt und werden bei Aus- und Fortbildungen mittelfristig für mehr Verständnis bei Juniorentrainerinnen und -trainern, und daraus resultierend für mehr Akzeptanz auf Kreisebene sorgen. Die Mannschaftenverantwortlichen könnten der neuen Spielform aber auch jetzt schon probeweise eine Chance geben und vielleicht die Kinder danach mitentscheiden lassen. Denn letztlich geht es ja um ihr Fußballspiel.

TEXT: Marvin Schirmmacher
FOTO: Patrick Schirmmacher

TERTOCHAS HELFEN IM AHR TAL

ZWISCHEN FREUD UND LEID



Die Nachrichten zu den schwerwiegenden Hochwasserereignissen im Juli 2021 sind sicherlich vielen in Erinnerung geblieben. Das Tiefdruckgebiet Bernd hatte sich über Mitteleuropa festgesetzt und sorgte regional innerhalb kürzester Zeit für immense Niederschläge, die besonders in den von Flüssen durchzogenen Tälern der nördlichen Eifel heftige Überflutungen zur Folge hatten. Dank zahlreicher Rettungskräfte konnten viele Einwohner in Sicherheit gebracht werden, doch die Zerstörung durch die Wassermassen war nur schwerlich zu begrenzen. Nachdem sich das Wasser Tage später zurückgezogen hatte, wurde das Ausmaß der Schäden erst richtig sichtbar und es dauerte nicht lange, ehe sich nicht nur regional, sondern auch landesweit Menschen aufmachten, um den betroffenen Anwohnern vor Ort zu helfen.

In Gohfeld waren auch Manuela Tertocha und ihre Familie von den Bildern im Fernsehen sehr bewegt. „Der Wunsch helfen zu wollen war enorm groß“, erinnert sich Manuela, die sich deshalb bereits Anfang August mit ihrem Sohn nach Rheinbach bei Bonn aufmachte. Von dort fuhren die beiden organisiert über die Freikirche Siegburg mit nach Altenburg, um dort an verschiedenen Stellen mit anzupacken. „An dem Wochenende befreiten wir unter anderem den Keller eines Einfamilienhauses per Eimerkette vom Schlamm“, erzählt Manu, die von den Eindrücken vor Ort sehr gefasst war: „die Zerstörung dort war enorm“.

Ein paar Wochen später schloss sich die gelernte Friseurin in Bad Neuenahr-

Ahrweiler dem ehrenamtlichen Projekt „30 Minuten Auszeit“ an, bei dem man in mobilen Friseursalons den Betroffenen bei einem Haarschnitt eine halbe Stunde „Normalität“ verspüren ließ. „Und was wichtig war: die Leute konnten in lockerer Umgebung reden“. Diese und andere Fahrzeuge stellt bis heute die Firma Jola-Rent, deren Engagement Manuela mit „einem großen Dank“ erwähnt wissen möchte. Zusätzlich sammelten die Ehrenamtlichen vor Ort Spenden für geschädigte Salons.



Danach ist die Gohfelderin zusammen mit einer Freundin noch drei Mal los. „Wir haben Keller gestemmt und wahnsinnig viel Schutt geschleppt. Einen Fußballplatz geräumt, Schlamm entsorgt und Müll sortiert.“ Ihre Fahrten führten sie von Bad Neuenahr, über Dernau bis in den kleinen aber genauso schwer getroffenen Ort Schuld. „Die Zerstörung und das Leid sind kaum zu beschreiben“, beteuert Manuela, die trotzdem von der vielen Hilfe begeistert ist: „Was durch ehrenamtliche Helfer, Vereine und Firmen geschafft wurde ist enorm. Besonders das aufgebaute Netzwerk ist genial.“

Zuletzt war Manuela zusammen mit ihrem Mann Anfang Dezember in Dernau zum Lichterumzug der Landmaschinen, Traktoren, Tieflader und Lastwagen wurden weihnachtlich geschmückt und



fuhren erleuchtet durch die Dörfer des Ahrtales, um den Kindern und ihren Familien mit gespendeten Geschenken eine Freude zu machen. Als Zuschauerin war Manuela davon sehr gerührt: „Die Dankbarkeit der Betroffenen auf der einen und die anhaltende Hilfsbereitschaft der organisierenden Landwirte und Maschinenfahrer auf der anderen Seite sind in Worten nicht zu beschreiben“.

Selbst konnten die beiden noch einmal beim Umbau des Helfer-Shuttles in Grafschaft unterstützen, was aber nicht ihre letzte Mitarbeit gewesen sein soll. „Wir werden wieder hinfahren und helfen“, ist sich Manuela sicher, „denn die Not der Menschen als auch die Solidarität untereinander treiben einen immer wieder an“. Vor allem jetzt im Winter, wenn die Menschen Angst vor der Kälte hätten, brauche es neben weiteren Spenden „jede Hand und jede Maschine“.

Für Manuela bleibt das bisher erlebte sehr prägend in Erinnerung. Ihre Schilderungen machen klar, welche bitteren Folgen das Hochwasser bis heute hat, aber dass solidarischer Einsatz den Betroffenen dabei helfen kann, diese Lebenssituation zu bestehen: „Ich habe so viele Menschen und Geschichten kennen gelernt. Und man ist immer zwischen Freude und Leid.“

TEXT: Marvin Schirmmacher
FOTO: Manuela Tertocha

Echt ostwestfälisch!

Schnell, einfach und kompetent.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

VOBA@ON

Montag bis Freitag
von 8.00 bis 18.00 Uhr
05221 2801-0
www.meinevolksbank.de/voba@on

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Bad Oeynhausen-Herford eG



AUS TENNE WIRD NATURRASSEN

200 TONNEN KIES
1400 METER DRAINAGEROHR
250 KILO RASENSAMEN
100% SPIELSPASS
6 FLUTLICHT MASTEN
SECHS SCHEINWERFER
1300 TONNEN RASENTRAGSCHICHT
1000 METER STROMKABEL
1100 TONNEN SAND
500 METER DRUCKROHR

WIR SETZEN AUF WINTERRASEN

FUSSBALL AM MITTELBACH

Vor 50 Jahren wurde das Stadion Am Mittelbach von der Stadt Löhne und dem FC Gohfeld feierlich eröffnet. Kurze Zeit später folgte der Tenneplatz an der Nordbahnstraße.

Nach einem halben Jahrhundert ist es Zeit für eine Modernisierung und so wollen wir unseren Ascheplatz in einen belastbaren und winterauglichen Naturrasen umbauen.

Wir setzen bewusst auf echten Rasen, weil es die ökologisch und ökonomisch sinnvollste Lösung für unseren Tenneplatz ist.

Zusammen mit erfahrenen Experten haben wir die Machbarkeit geprüft und wollen schon bald mit den Bauarbeiten beginnen - **damit aus Asche echter Rasen wird!**

[WWW.FCLG.DE/WINTERRASEN](http://www.fclg.de/winterrasen)

WIR ENGAGIEREN UNS EHRENAMTLICH

VOLLER TATENDRANG

Damit der Ball rollen kann und unsere vielen NachwuchskickerInnen trainieren können, werden wir einen Bewässerungsbrunnen anlegen. Zusätzlich bauen wir eine neue leistungsfähige Drainage ein und installieren ein modernes Bewässerungssystem.

Die alte Flutlichtanlage soll komplett durch eine energieeffiziente und emissionsarme LED Beleuchtung ersetzt werden.

Im Anschluss sind einige Tonnen Sand und Tragschicht notwendig - die präzise aufgetragen werden müssen. Erst dann können wir den Rasen einsähen und den Halmen beim Wachsen zusehen.

All das wird möglich durch viel ehrenamtliches Engagement, die Unterstützung des Landes NRW, der Stadt Löhne und die Hilfe von Spenden und Sponsoren.

ES WIRD ZEIT FÜR WAS GRÜNES

PER PAYPAL SPENDEN



JEDER EURO ZÄHLT

DU WILLST UNS DABEI UNTERSTÜTZEN?

Spenden kannst du ganz einfach per PayPal oder per Banküberweisung.

Spendenkonto

IBAN: DE12 4945 0120 0230 1490 80
BIC: WLAHDE44XXX
Sparkasse Herford
Stichwort: "Winterrasen"

Energie wird zum Heimspiel

MIT WESTFALICA – IHREM ENERGIE-VERSORGER AUS DER REGION.



GAS



STROM



WÄRME



WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

☎ 05731 244-900

www.westfalica.de

WESTFALICA
GAS. STROM. NATÜRLICH WÄRME.

Gärtnerei Anholz-Prüsse

- Pflanzen und Zubehör
- Moderne Floristik und florale Gestaltung
- Trauerkränze
- Trauerbestattung

Brinkgarten 7 32584 Löhne-Gohfeld
Tel.: 05731 / 785316 Fax.: 785317
Internet: www.Gaertnerei-Anholz-Pruesse.de

Bei uns kaufen Sie auf!

TANKSTELLE SANDER

KFZ-Service rund ums Auto
Autowaschanlage · Dekra-Prüfstützpunkt
Reifenservice · Autoverleih

Koblenzer Straße 125 · 32584 Löhne
Tel 05731 81578 · Fax 05731 844866

MAKLER

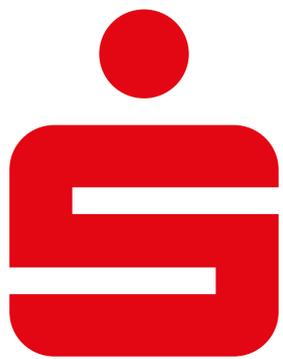
Nr. 1



Finanzgruppe zusammen mit
der LBSi NordWest lt. Zeitschrift
Immobilienmanager 2020.



hausverkauft.



**Sparkasse
Herford**

**Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit
der Nr. 1! Als führender Vermittler
für Wohnimmobilien im Kreis
Herford achten wir beim Verkauf
Ihrer Immobilie auf jedes Detail.**



Zuhause
Wir bringen alle(s) unter ein Dach.